

Hausaufgaben für Eltern von Kindern mit ADS/ADHS
Übungen und Hilfestellungen für Betroffene und Angehörige

Andrea Hegener

2018, 70 Seiten, ISBN 978-3-7780-1520-9, Euro 14,90, Hofmann, Schorndorf

Dieser Ratgeber ist ein schnelles Nachschlagewerk für gestresste oder ratlose Eltern, deren Kinder einen erhöhten „Erziehungsbedarf“ haben: unruhige Kinder, impulsive Kinder, unaufmerksame Kinder, vergessliche Kinder, Kinder, die mit alltäglichen Ritualen schlecht zurecht kommen, Kinder, die sich nicht gut alleine beschäftigen können, Kinder, die ständig Rückmeldung brauchen.

An zahlreichen Alltagssituationen werden praktische Lösungsmethoden aufgezeigt, die den Kindern den gebotenen Rahmen und Struktur geben – und das ganz ohne erhobenen Zeigefinger. ¶

**Hausaufgaben für Eltern von Kindern mit
ADS/ADHS – Übungen und Hilfestellungen
für Betroffene und Angehörige**

Andrea Hegener, 2018, Schorndorf, Hofmann, 72 Seiten, 23 Abbildungen, ISBN 978-3-7780-1520-9, kartoniert, 14,90 Euro

Der Ratgeber aus der Buchreihe „Hausaufgaben für Patienten“ richtet sich an Angehörige von Kindern mit ADS und ADHS. Zunächst werden in einfachen und prägnanten Worten die wichtigsten Informationen über ADS/ADHS zusammengefasst und erläutert. Das Kapitel „Grundlagen und Hilfsmittel“ beschreibt eine wertschätzende Haltung gegenüber den Kindern und empfiehlt bestimmte Erziehungsgrundlagen, die sich deeskalierend in den Familienalltag integrieren lassen. In diesem Kapitel legen die Autoren die Grundsteine, erklären den Umgang mit Erziehern

und Lehrern und stellen Regeln innerhalb der Familie vor, um ein gutes Grundgerüst für die weitere Erziehung und Konfliktlösung zu bauen. Auf den nachfolgenden Seiten beschreiben sie konkrete, häufige Problemsituationen und zeigen Lösungsvorschläge auf.

Die Problemsituationen sind gut ausgewählt und finden sich in vielen Alltagssituationen von betroffenen Familien wieder. Auch in der Ergotherapie werden solche Situationen immer wieder beschrieben (z.B. Essen am Tisch, gemeinsames Spiel, Ausflüge, Computerspiele u.v.m.). Die Lösungsvorschläge sind kurz und knapp gehalten, sodass sie schnell nachgelesen und umgesetzt werden können. Im Anhang findet man noch Materialvorschläge, zum Beispiel für einen Punkteplan, Fotokarten und vieles mehr.

Das Buch ist definitiv eine Empfehlung für Angehörige, die sich neu mit der Thematik ADS/ADHS auseinandersetzen müssen und wollen. Die beschriebenen Grundlagen und auch die Lösungsvorschläge sind für Ergotherapeuten selbst meist bekannt und bieten somit keine neuen Erkenntnisse. In der Elternberatung kann das Buch Ergotherapeuten jedoch als Anschauungsmaterial und Empfehlung dienen. Auch für Berufsanfänger bietet dieses Buch sicherlich einige Ideen und Anregungen für die Elternberatung.

Ilka Hey, B.Sc. Ergotherapie,
Fachbereich Pädiatrie und Neurofeedback

Rezension in der Zeitschrift „forum:logopädie“ 6/2019

Hausaufgaben für Eltern von Kindern mit ADS/ADHS Übungen und Hilfestellungen für Betroffene und Angehörige

Andrea Hegener

70 S., 14,90 €. Schorndorf: Hofmann 2018

↳ www.sportfachbuch.de

Die Buchreihe „Hausaufgaben für Patienten“ richtet sich an Betroffene und Angehörige. Zielgruppe des vorliegenden Bandes sind Eltern von Kindern mit ADS/ADHS. Dessen Autorin hat langjährige therapeutische Erfahrungen als Ergotherapeutin und Elterntrainerin. Ihr Ratgeber ist gedacht als schnelles Nachschlagewerk und Hilfestellung für gestresste Eltern, aber auch Trainer und Berater können von den Anregungen profitieren.

Rund um die häufigsten Sorgen und Probleme im familiären Bereich bei Kindern mit „erhöhtem Erziehungsbedarf“ werden mit den sogenannten „Hausaufgaben“ Tipps und Ideen als Lösungsangebote gegeben, die in konkreten Situationen entlasten, deeskalieren, helfen und weiterbringen können.

Die häufigsten Krisensituationen aus dem Alltag sind schnell nachzuschlagen, übersichtlich in einzelne Kapitel geordnet wie z.B. Aufräumen, Einkaufen, Geschwisterstreit, Hausaufgaben, Lernen, Wutanfälle etc. Zu jeder Situation gibt es konkrete, praktikable Lösungsvorschläge, in klarer und verständlicher Sprache geschrieben.

Gut gefallen hat mir der Stil des Ratgebers, in dem durchgehend die wertschätzende und empathische Haltung der Autorin sowohl den Kindern als auch den Eltern gegenüber deutlich wird. Es wird immer wieder betont, dass Lösungen letztlich individuell sind und eben zu der jeweiligen Familie passen müssen.

Die „Hausaufgaben“ sind wissenschaftlich auf dem neuesten Stand und entsprechen den im Mai 2018 veröffentlichten Leitlinien zur Behandlung von AD(H)S: Die erste Empfehlung sind psychosoziale Interventionen durch geschulte Trainer, die in problematischen Lebensbereichen umgesetzt werden können.

Meines Erachtens kann dieser Ratgeber auch für LogopädInnen und LerntherapeutInnen sowohl in der Arbeit mit unaufmerksamen, unruhigen, oppositionellen, „schwierigen“ Kindern als auch in der Elternberatung hilfreich sein.

Angelika Grimm, Berlin